



## Vorwort

<sup>1</sup>Art. 131 BV fordert, die Schülerinnen und Schüler im Geiste der Demokratie, in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk und im Sinne der Völkerversöhnung zu erziehen. <sup>2</sup>Die Achtung der Würde des Menschen, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit sind oberste Bildungsziele. <sup>3</sup>Diese Werte sind die Grundlage für das Funktionieren einer freiheitlich-demokratischen Gemeinschaft. <sup>4</sup>Der Beutelsbacher Konsens mit den drei Prinzipien des Überwältigungsverbots, der Kontroversität und der Schülerorientierung ist zentraler Maßstab für den politischen Unterricht in allen Unterrichtsfächern. <sup>5</sup>Das „Gesamtkonzept für die politische Bildung an bayerischen Schulen“ (2017), der aktuelle Lehrplan sowie die „Ergebnisse des Open Space“ vom 22. November 2021 bilden die Basis für das folgende Konzept.

## Ziele

<sup>1</sup>Politische Bildung ist eine Bildungs- und Erziehungsaufgabe der ganzen Schule und verbindliches fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip. <sup>2</sup>So können Teilhabe und Verantwortung von den Schülerinnen und Schülern erlernt und gelebt werden. <sup>3</sup>Politische Bildung heute ist in der aktuellen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verankert. <sup>4</sup>Schülerinnen und Schüler sind fähig zu demokratischem Denken und Handeln, damit sie als politische und soziale Wesen ihre Lebenswirklichkeit aktiv mitgestalten. <sup>5</sup>Sie entwickeln Einsichten in den Wert der Gesellschaft, deren politischen Gestaltung und Möglichkeiten der Mitwirkung. <sup>6</sup>Sie gestalten ihren Schulalltag im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung mit.

## Maßnahmen

- 1 Demokratie erleben:** <sup>1</sup>Demokratische Partizipation verlangt die Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern an Entscheidungen, die ihr eigenes Lernen und Leben in der Schule und das der gesamten Schulgemeinschaft betreffen. <sup>2</sup>Die Beteiligung an Entscheidungsprozessen bedeutet die Mitverantwortung dafür.  
<sup>3</sup>Folgende Möglichkeiten zur Teilhabe und Verantwortung haben die Schülerinnen und Schüler heute: Schulforum, SMV, Klassensprecherinnen und Klassensprecher, Tutorinnen und Tutoren, Streitschlichtung, Interessensgruppen (IG) und Schülerzeitung. <sup>4</sup>Diese Möglichkeiten sollen eine stärkere institutionelle Verankerung im Unterrichtsalltag erfahren. <sup>5</sup>Deshalb sollen zukünftig ein Klassenrat und ein Schulparlament eingeführt werden.
- 2 Politik erfahren:** <sup>1</sup>Die Schülerinnen und Schüler erfahren Politik außerhalb des Fachunterrichts durch verschiedene Angebote. <sup>2</sup>Fest verankert sind
  - der Besuch eines Konzentrationslagers in Jahrgangsstufe 9;
  - die Bildungsfahrt nach Berlin in Jgst. 10;
  - eine Exkursion zu einer Nürnberger Stadtratssitzung in Jgst. 10;
  - das Planspiel POL&IS in der Oberstufe;
  - die Möglichkeit zur Teilnahme an Jugend- bzw. U18-Wahlen;
  - die Zusammenarbeit mit externen Partnern in allen Jahrgangsstufen.<sup>3</sup>Die Schülerinnen und Schüler werden dazu ermutigt und dabei unterstützt, an Wettbewerben zur politischen Bildung teilzunehmen. <sup>4</sup>Ein Wahlkurs zu Politik und Zeitgeschichte soll eingerichtet werden.
- 3 Demokratie vermitteln und entwickeln:** <sup>1</sup>P-Seminare mit dem Schwerpunkt *Politische Bildung und Mitwirkung* und W-Seminare mit politik- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung werden regelmäßig durchgeführt und sind Teil der Lernkultur im Fach Politik und Gesellschaft. <sup>2</sup>Der Unterricht aller Fächer ermöglicht verstärkt Partizipation, indem er den Schülerinnen und Schülern persönliche Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigt und sie zur Urteilsbildung befähigt. <sup>3</sup>Daher werden Lernen und auch Lehren nach Möglichkeit mit folgenden Methoden arrangiert: Konfliktanalyse, Problemstudie, Szenario-Technik.

Das Konzept wird regelmäßig überprüft und angepasst.